

Deutsche Schulschachmeisterschaften - Tag 3

Schwarzer Tag für das OHG Ostfildern

Nach einem gelungenen Start am ersten Turniertag ging es nun mit Außenseiterchancen gegen das Leibnizgymnasium aus Offenbach. Die Spieler spielten schnell und nach kurzer Zeit hatten Romeo und Leon eine Figur weniger. Oliver eröffnete solide und konnte sich gegen einen deutschen Topspieler der Altersklasse U12 leichten Vorteil und diesen sicher ins Ziel bringen. Noam stand während der gesamten Partie etwas schlechter und erkämpfte sich dennoch ein Remis. Romeo und Leon konnten nicht mehr die Wende aus ihren aussichtslosen Positionen schaffen. Das Ergebnis war somit ein knappes 1,5:2,5. Eine der Ausgangslage entsprechende respektable Niederlage

In der Runde vor dem Mittagessen gingen gegen das Humboldt Gymnasium aus Düsseldorf. Noam gewann schnell eine Figur und sah wie der sichere Sieger aus. Oliver verlor einen Bauern, hatte aber durch die Beherrschung der einzigen offenen Linie genügend Kompensation. Leon und Romeo die in der erste Runde des Tages überhastet spielten, agierten sehr ruhig und überlegt. Beide wählten eine unglückliche Abwicklung in der Eröffnung und standen sehr gedrückt. Leon konnte, trotz vieler Bemühungen den Verlust eines Randspringers nicht verhindern und musste sich bald geschlagen geben. Noam gewann seine Partie souverän. Romeo konnte im Endspiel den Einbruch des gegnerischen Turms auf die siebte Reihe nicht verhindern. Dennoch kämpfte er bis die letzte Sekunde auf seiner Schachuhr abgelaufen war. Auf Olivers Brett gab es nur noch Schwerfiguren und verschieden farbige Läufer. Bei einem Bauern Rückstand war der notwendige Sieg ein fast unmögliches Unterfangen. So musste Oliver schlussendlich in ein Remis einwilligen und das OHG musste sich denkbar knapp mit 1,5 zu 2,5 geschlagen geben.



War es das Mittagsloch oder die beiden knappen Niederlagen aber auf jeden Fall klappte in der letzten Runde des Tages gegen das Friedrich Dessauer Gymnasium Aschaffenburg wenig. Bereits nach fünf Minuten standen die Mannschaft an allen Brettern schlechter und am Ende musste sie sich 0:4 geschlagen geben.

Es blieb ein Tag, an dem nicht nur schachlich nicht viel klappte. Ein Tag, an dem der Boden beim Rundlauf zu rutschig war und man mit gelben, roten und weißen T-Shirts beim Versteckspielen wenig Chancen hatte.

Am letzten Tag braucht das OHG zum Abschluss des Turniers zwei Siege, um mit ein wenig Glück doch noch das Ziel Top Ten zu erreichen.